Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 385.

No. 295. Dienstag, den 17. Dezember 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 15. Dezember 1839.

Herr Hauptmann Rathmann aus Stettin, Herr Regierungs-Rath Liers aus Cöslin, Herr Partikulier E. Lauffot aus Beaune, Herr Gutsbesitzer und Posthalter G. v. Tornow aus Pogänitz, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer v. Bülow nebst Familie von Oss cken, Herr Kreis-Sekretair Esch von Neustadt, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Baron v. Löwenklau aus Gohra, Herr Kaufmann Seide aus Elbing, log im Hotel d'Oliva. Herr Landes-Gerichts-Actuarius Höberlein nebst Familie aus Neustadt, Herr Bürgermeister Jeschke aus Neustadt, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Beilcke von Nickoleicke, log. im Hotel de St. Petersburg. Herr Musiklehrer E. Ilgner von Elbing, die Herren Kaufleute L. Fechner und G. Neuenstädt von Königsberg, Herr Mühlen-Besitzer J. Lowitz von Pelplin, Herr Gutsbesitzer Rose von Moreczin, Herr Commissionair Fas von Mewe, log. im Hotel de Leipzig.

AVERTISSEMENTS.

1. Der Post-Sekretair Wilhelm Heinrich Lambert zu Danzig, und die Sophie Wilhelmine Dorothea Nathler, haben vor Eingang ihrer Ehe, mittelst notariellen Vertrages vom 30. v. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 23. November 1839.

Königl. Ober-Landes-Gericht.

2. Der Gutsbesitzer William Balfour zu Johannisthal und dessen verlobte Braut Therese Felß, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe mittelst gerichtlichen Vertrages vom 7. November 1839 ausgeschlossen.

Dirschau, den 6. November 1839.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

3. Der Amtmann August Weyher zu Oslanin und dessen Ehefrau Elisabeth Emilie geb. Böhnke, haben durch den vor Eingehung der Ehe am 20. October c. gerichtlich errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Putzig, den 12. December 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht,
als Patrimonial-Gericht Rutzau.

4. Der Käthner Johann Wolff in Bortsch und seine Braut, die Wittwe Maria Segler geb. Zelz in Fitschkau, haben gemäß gerichtlichen Vertrages vom 13. d. M. die statutarische Gütergemeinschaft in der von ihnen zu vollziehenden Ehe ausgeschlossen.

Carthaus, den 14. November 1839.

Königliches Landgericht.

5. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Schiffs-Zimmermeister Johann Friederich Brittalschen Nachlaß-Masse, über welche der erbschaftliche Liquidations-Prozeß geschwebt hat, nunmehr ausgeschüttet werden wird.

Danzig, den 5. Oktober 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6. Zur Verauctionirung des Mobiliar-Nachlasses des verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Jablonowski, bestehend in Leinen, Betten, Kleidungsstücken, Meubels, Hausgeräth, Gewürz-, Material-, Fayance- und Porzellan-Waaren, steht Termin
auf den 6. Januar k. J. Vormittags von 9 Uhr ab,
und den folgenden Tagen in dem hier auf dem alten Markt belegenen Nachlaßgrundstück vor dem Kommissario Herrn Kalkulator Knopmuß an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Elbing, den 7. December 1839.

Königl. Stadtgericht.

Todesfälle.

7. Heute Morgens um 7½ Uhr entriß uns der Tod unseren geliebten Sohn und Bruder, den Professor am hiesigen Gymnasium, Dr. Julius Pflugk in seinem eben angetretenen 37sten Lebensjahre, in Folge eines Nervenfiebers. Diese Anzeige

unseres großen schmerzlichen Verlustes den Vielen, welche denselben mit uns theilen, weil auch ihnen der Verstorbene als Lehrer ihrer Kinder, als Freund, als Mensch theuer war.

Danzig, den 15. December 1839. Die hinterbliebene Mutter und Geschwister.

8. Nach kurzen aber schweren Leiden entschlief gestern Morgens 3¼ Uhr an den Folgen des Nervenfiebers der hiesige Bürger und Schuhmachermeister Christian Gottlieb Seyfert in seinem 65sten Lebensjahre. Freunden und Bekannten widmen wir diese traurige Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Danzig, den 16. December 1839. Die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeigen.

9. So eben ist erschienen und bei **Fr. Sam. Gerhard,** Langgasse № 400., zu haben:

Praktische Anweisung zur deutschen Orthographie, nebst einem Anhange der gebräuchlichsten Fremdwörter und Synonymen zum Gebrauch in Schulen bearbeitet von Carl August Grauert. Zweite wohlfeilere Ausgabe. 8. (15 Bog.) Broch. 7½ Sgr.

Briefsteller für Mädchen in und außer der Schule. Eine Anweisung zum Briefschreiben durch Regeln, Beispiele und Stoff zu Briefen aus dem Kreise des weiblichen Geschlechts. Von C. E. Hartmann. Zweite wohlfeilere Ausgabe. gr. 8. (20 B.) Brosch. 1 Thaler.

10. In der **Buchhandlung von S. Anhuth,** Langenmarkt № 432. ist zu haben:

Clio. Gallerie von Erzählungen aus dem Gebiete der Geschichte und des Lebens, für die reifere Jugend. Herausgegeben von Carl Straus und Carl Hold. Mit 6 Kupfern. Hamburg 1840. 1 Rthlr.

Anzeigen.

11. Auf ein ländliches Grundstück werden zur ersten Stelle 400 Rthlr. gesucht. Näheres Breitgasse № 1211.

12. Sonnabend, den 21. Dezember c., Konzert und Ball in der Ressource zur Geselligkeit, wozu die geehrten Mitglieder nebst Familien ergebenst einladet. Anfang 6½ Uhr.

Die Comite.

13. Eine trockene helle Unterstube, wo möglich hoch gelegen, und zwei Stuben in der Hange-Etage, in den Hauptstraßen der Rechtstadt gelegen, werden zu Ostern der gewöhnlichen Ziehzeit zu miethen gesucht. Offerten nimmt das Königl. Intelligenz-Comtoir mit S. # 42. bezeichnet an.

14. Ein im Schneidern geübtes junges Mädchen wünscht hierin Beschäftigung. Näheres zu erfragen Schüsseldamm № 1153.

15. Es ist seit einigen Wochen ein grün seidener Nett-Schleier, unten mit einer gezogenen Borte, abhänden gekommen. Wer denselben Holzmarkt № 1339. abgiebt, oder zur Wiedererlangung desselben behülflich ist, erhält eine dem Werthe nach angemessene Belohnung.

16. **Stockflecke werden aus seidenen Kleidern,** Seidenzeug nach der Elle aufs sauberste entfernt Lavendelgasse № 1388., von der Johannisgasse links im ersten Hause in der Mauer.

17. Eine Sendung **Thorner Pfefferkuchen** aus der rühmlichst bekannten Fabrik des Herrn Friedrich Wenscher ist mir zugegangen, und offerire ich deren Verkauf zu den gewöhnlichen Dominikspreisen. Loß, Reitbahn № 32.

18. Ein Fortepiano im Tafelformat ist zu vermiethen Langenmarkt № 492.

19. Gebildeten jungen Leuten, die sich der Pharmacie widmen wollen, können gute Stellen nachgewiesen werden 4ten Damm № 1534.

Vermiethungen.

20. Das moderne Logis in dem der Beutlergasse gegenüber gelegenen Hause, Langgasse № 399., bestehend in sechs aneinander hängenden Zimmern, einer Küche, einem Boden, drei Kammern, zwei Dachzimmern, Keller, Speisekammer, Altan nebst Abguß und Apartement, ist zu vermiethen und Ostern 1840 zu beziehen. Miethlustige belieben sich von der guten Beschaffenheit desselben zu überzeugen und die Bedingungen der Vermiethung von dem Eigenthümer entgegen zu nehmen.

Danzig, den 2. December 1839.

21. Eine seit vielen Jahren zum Geschäfts-Locale benutzte, sehr geräumige **Comptoir-Stube** in der **Langgasse** mit oder ohne den gewöhnlichen Comptoir-Utensilien ist vom 1sten Januar oder nächsten Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere bei dem Geschäfts-Commissionair Wosché, Langgasse № 540.

22. Ein, vorzüglich zur Schlächterei, Kuhwirthschaft, oder Fuhrwesen sich eignendes Haus am Leegenthor ist zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere Langgasse № 368.

23. # Auction
mit Pariser Kupferstichen und Lithographieen.

Dienstag, den 17. und Mittwoch den 18. December 1839 um 10 Uhr Morgens, werden die unterzeichneten Mäkler im Artushofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

Eine Sammlung Pariser Kupferstiche und Lithographieen, enthaltend: historische Scenen, Landschaften, Portraits berühmter Personen, Verzeichnungen u. s. w.

Die Herren Käufer werden gebeten, sich zur bestimmten Zeit einzufinden.

Momber Js. Sohn und Meyer.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

24. Meine sich als vorzüglich bewährte Wachswaaren, bestehend in Tafel-, Kirchen-, Laternen- und bemalten Kinderlichten, weißen, gelben und bemalten mit Devisen versehenen Wachsstöcken, wie auch kleine bunte Kinderwachsstöcke, empfiehlt billigst

C. G. Gamm, 1sten Damm № 1114.

25. Einem geehrten Publikum erlaube ich mir zum bevorstehenden Weihnachts-Markt mein wohlassortirtes Manufactur-Waaren-Lager, unter Zusicherung der reellsten Bedienung bei möglichst billigen Preisen zu empfehlen. A. J. Riepke,

Schnüffelmarkt № 632.

26. Sardinen u. Bourdeauxer Sardellen sind Langenmarkt № 443. zu haben.

27. Eine große und höchst geschmackvolle Auswahl fein gemalter und vergoldeter **Porzellan-Tassen**, zu niedrigen wie zu ganz hohen Preisen erhielt, und empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** J. Wenzel,

Schnüffelmarkt № 638. gegenüber der Pfarrkirche.

28. Altstädtschen Graben № 1280. ist beständig gut gesalzenes Rindpöckelfleisch a U 3 Sgr., Lübsche Wurst a U 8 Sgr., Gothaer Preß-, Zungenwurst und Schinkenrolade a U 6 Sgr., Sächsische und Zwiebelwurst a U 4 Sgr., geringere Sorte a U 3 Sgr., Rinder- und Schweineklops wie auch Wurstfleisch a U 4 Sgr., hiesige Preßwurst a U 5 Sgr.; auch wird daselbst Fleisch zu billigen Preisen geräuchert bei

C. B. Zimmermann, sen.

29. Eine neue Sendung Wollenzeuge, Ginghams, kattune Tücher, Schürzenzeuge, wollene Tücher in allen Größen, wollene und seidene Cravatten für Herren, seidene und wollene Westen, und andere Artikel erhielt und empfiehlt zu sehr billigen Preisen

C. A. Lotzin,
Holzmarkt № 2.

30. Donnerstag, den 19. Dezember, sollen in der Böttchergasse № 243., um 10 Uhr Vormittags, 21 Stück mit Erbsen und Gerste gefütterte fette Schweine gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

31. Das Pfund Marzipan verkaufe ich zu 24 Silbergroschen. C. G. Krüger.

32. Röpergasse No. 466. sind Goldfische, nebst Glasbehälter dazu, als auch ausgestopfte Vögel, worunter mehrere schöne Colibri ꝛc., die sich besonders zu geschmackvollen Weihnachtsgeschenken u. zur Aufstellung im sogenannten Nippesschränkchen eignen, zu verkaufen, und in den Mittagsstunden von 12—2 Uhr zu besehen.

33. Einem Hochgeehrten Publiko empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine Auswahl Kinderschriften, ABC- und Bilderbücher, alle Sorten Kalender pro 1840, Zeichenbücher, Vorschriften, Zeichnungen, Schreib- u. Postpapiere, bunte Papiere, Goldpapier, Rausch- und Schaumgold, Bilderbogen, Kinder- und Gesellschaftsspiele, Reißzeuge, Federmesser, Zirkel, Stahlfedern, Malkästchen, Pinsel, Bleifedern, Brieftaschen, Schulmappen und Tornister, Toiletten und verschiedene feine Pappwaaren; desgleichen ein völlig sortirtes Lager von

Nürnberger, Berliner und Wiener Spielwaaren

von Porzellan, Zinn, Blech und Holz, wie auch sauber gearbeitete Thiere von Papiermaché, Puppen und Puppenköpfe, Accordions, fein polirte Meubeln, lederne Wiegen, Räder- und Steckenpferde, Räucherfiguren u. s. w. Ferner: weiße Tafel-, Wagen- und Kinderwachslichte, gelbe und weiße Wachsstöcke, feine weiße bemalte Kinderlichte, bemalte Wachsstöcke, Pyramiden, Bienenkörbe, Figuren, Thiere und Früchte von Wachs.

Indem ich die billigsten Preise versichere, bitte ich ergebenst mich mit recht zahlreich m Besuche zu beehren. F. W. Ewert Ww.,
Langgasse an der Ecke der Gerber- und Matzkauschengasse.

34. Ein Aushängeschild von 20½ Zoll hoch und 5 Fuß 3 Zoll lang pr. M. ist billig zu verkaufen Kehrwiedergasse № 245.

35. Bemalte, weiße und gelbe Wachsstöcke, weiße, gelbe und bemalte Kirchenlichte, so wie Sorauer Tafel-Wachslichte, empfiehlt zur geneigten Abnahme

Joseph Potrykus, Holzmarkt № 81.

36. ☞ Feine geschliffene Krystall-Trinkgläser in verschiedenen Farben und Façons, mit Medaillons zum Einschleifen von Namen oder Devisen, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

J. Wenzel, Schnüffelmarkt No. 638., gegenüber der Pfarrkirche.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

37. (Nothwendiger Verkauf.)

Landgericht Marienburg.

Das hieselbst sub № 895/7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück des Orgelbauers Franz Kominatzki, abgeschätzt auf 611 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 20. März 1840 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstäte subhastirt werden.

Edictal - Citationen.

38. Ueber den Nachlaß der am 9. und 16. Januar d. J. in Gr. Semlin verstorbenen Christian und Maria geb. Sell (zuvor verwittweten Johann Drewo) Lemkeschen Eheleute ist durch die Verfügung vom 31. August d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Sämmtliche unbekannte Gläubiger werden daher zur Anmeldung und Ausweisung ihrer Forderungen an die Masse auf

den Sechsten Februar c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Ahrends unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger alle ihre etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Preuß. Stargardt, den 30. October 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

39. Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadt-Gericht über das Vermögen des Weinhändlers Johann Heinrich Blöcker der Concours eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiermit verhängt, und allen

und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet: Demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadt-Gericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtig n haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 7. Dezember 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 16. December 1839.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	201
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	—	45
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage. . . .	—	—
— 2 Monat. . .	—	—
Paris, 3 Monat . . .	80	—
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt Sgr.
Friedrichsd'or	170	—
Augustd'or	165	—
Ducaten, neue . . .	—	97
dito alte . . .	—	97
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—